

## **BGer 8F\_6/2018 vom 14. Mai 2018**

Bundesgericht, 2018-05-14, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8F\\_6\\_2018](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8F_6_2018)

FR: TF 8F\_6/2018 du 14 mai 2018

IT: TF 8F\_6/2018 del 14 maggio 2018

### **Volltext**

Bundesgericht

Tribunal fédéral

Tribunale federale

Tribunal federal

8F\_6/2018

Urteil vom 14. Mai 2018

I. sozialrechtliche Abteilung

Besetzung

Bundesrichter Maillard, Präsident,

Bundesrichter Wirthlin, Bundesrichterin Viscione,

Gerichtsschreiberin Berger Götz.

Verfahrensbeteiligte

A. \_\_\_\_\_,

Gesuchstellerin,

gegen

Kantonale Arbeitslosenkasse St. Gallen, Geltenwilenstrasse 16/18, 9001 St. Gallen,

Gesuchsgegnerin.

Gegenstand

Arbeitslosenversicherung

(Revision; Prozessvoraussetzung),

Revisionsgesuch gegen das Urteil

des Schweizerischen Bundesgerichts

vom 23. Januar 2018 (8C\_786/2017).

Nach Einsicht

in das Wiedererwägungsgesuch der A. \_\_\_\_\_ vom 20. Februar 2018 (Poststempel) und in ihre auf die Mitteilung des Bundesgerichts vom 23. Februar 2018 hin vorgenommene Änderung in ein Revisionsgesuch vom 9. März 2018 (Poststempel) gegen das Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts vom 23. Januar 2018 (8C\_786/2017),

in die Verfügung vom 13. März 2018, mit welcher das Bundesgericht A.\_\_\_\_\_ zur Leistung eines Kostenvorschusses von Fr. 500.- bis spätestens 12. April 2018 aufforderte, in die Eingabe der A.\_\_\_\_\_ vom 12. April 2018 (Poststempel) und das darin gestellte Gesuch um Kostenbefreiung (unentgeltliche Prozessführung),

in die Verfügung vom 18. April 2018, mit welcher das Bundesgericht das Gesuch um unentgeltliche Prozessführung wegen Aussichtslosigkeit der Beschwerde abgewiesen und A.\_\_\_\_\_ eine Nachfrist von 10 Tagen zur Leistung eines Kostenvorschusses angesetzt hat, ansonsten auf das Revisionsgesuch nicht eingetreten werde,

in die Eingabe der A.\_\_\_\_\_ vom 5. Mai 2018 (Postaufgabedatum),

in Erwägung,

dass die Gesuchstellerin den Vorschuss auch innerhalb der Nachfrist nicht geleistet hat, dass deshalb gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG auf das Revisionsgesuch nicht einzutreten ist, dass die nur schwer verständliche Eingabe vom 5. Mai 2018 nichts daran zu ändern vermag, weil der Rückzug eines Rechtsmittels klar, unmissverständlich und bedingungslos erfolgen muss ( BGE 141 IV 269 E. 2.1 S. 270; 119 V 36 E. 1b S. 38; Urteil 6B\_1338/2016 vom 3. Februar 2017 E. 2), was hier nicht der Fall ist,

dass die Gesuchstellerin nach Art. 66 Abs. 1 und 3 BGG kostenpflichtig wird, erkennt das Bundesgericht:

1.

Auf das Revisionsgesuch wird nicht eingetreten.

2.

Die Gerichtskosten von Fr. 200.- werden der Gesuchstellerin auferlegt.

3.

Dieses Urteil wird den Parteien, dem Versicherungsgericht des Kantons St. Gallen und dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) schriftlich mitgeteilt.

Luzern, 14. Mai 2018

Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung

des Schweizerischen Bundesgerichts

Der Präsident: Maillard

Die Gerichtsschreiberin: Berger Götz

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.